

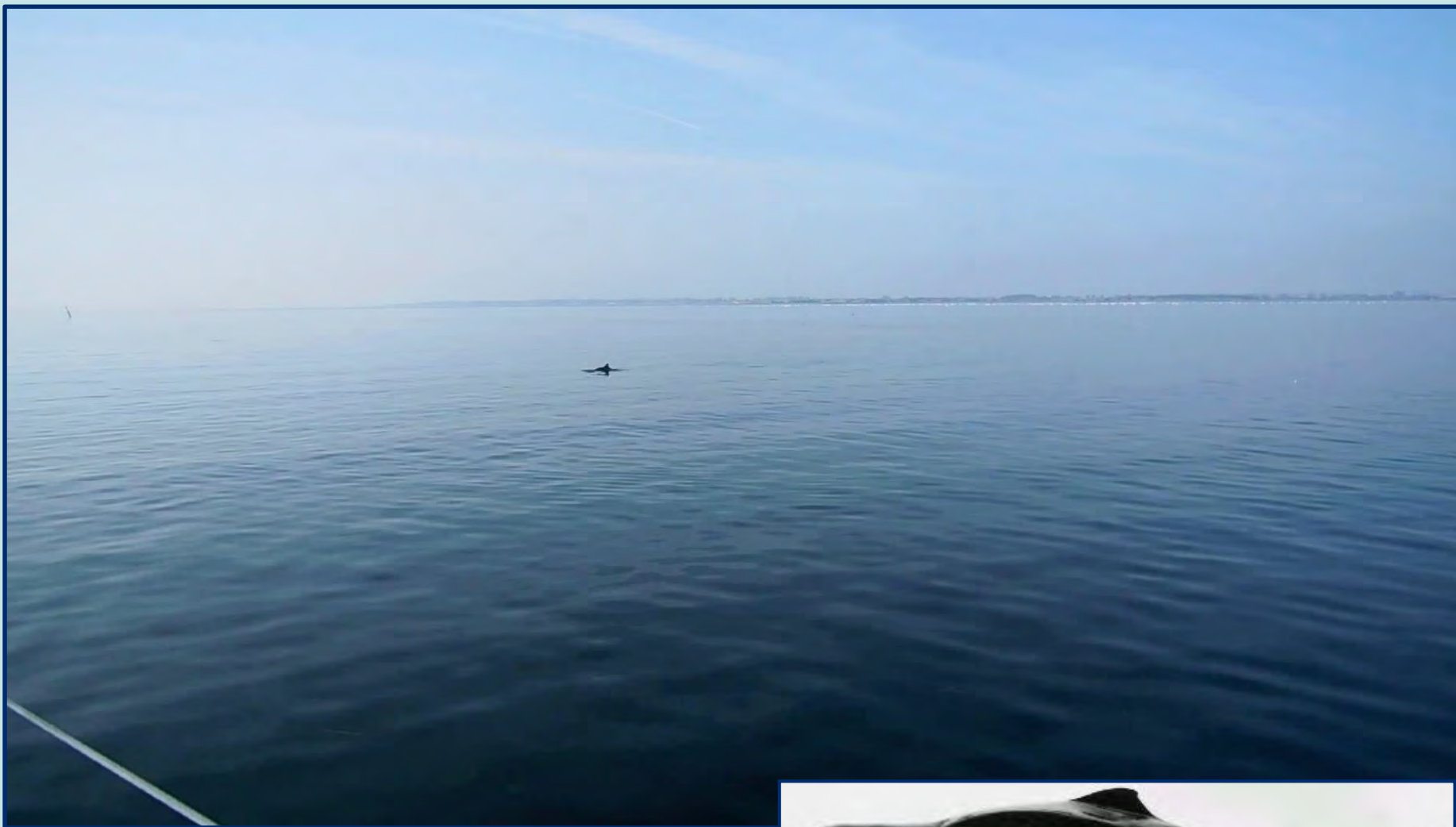
Tiere der Ostsee - OstSeeTiere



Anja Gallus

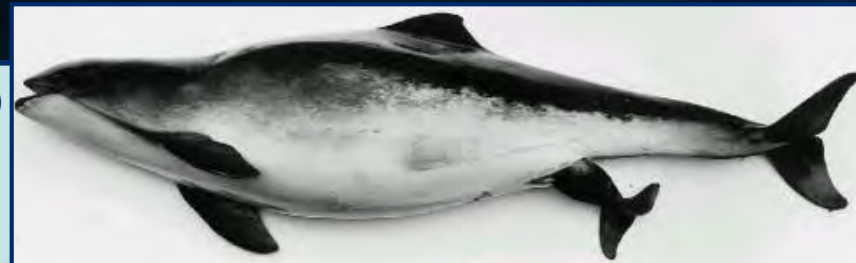
Güstrow, 29. November 2018



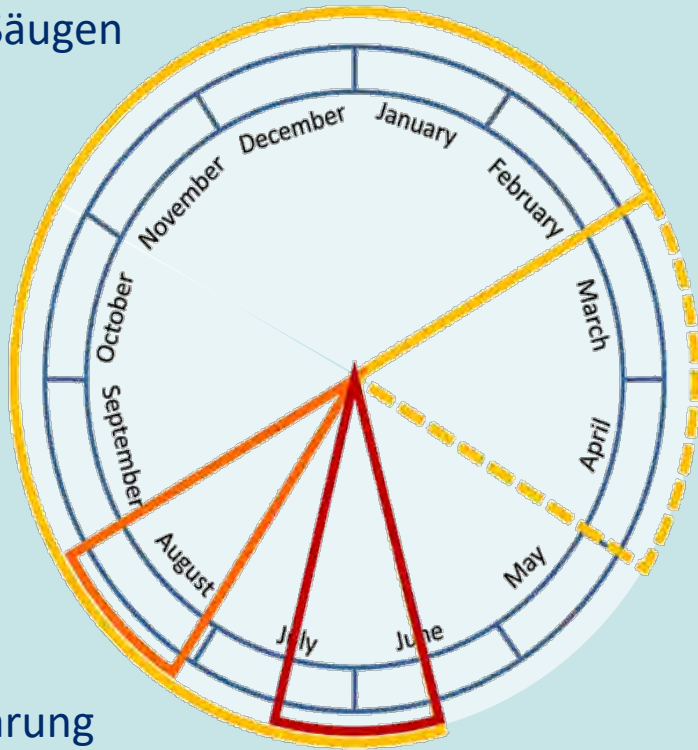


Video: Sabine Mainzinger, SY Toddler, 27.07.2013, nördl. von Marstal (Ærø, DK)

Foto: Schulze, DMM (1984)



Säugen

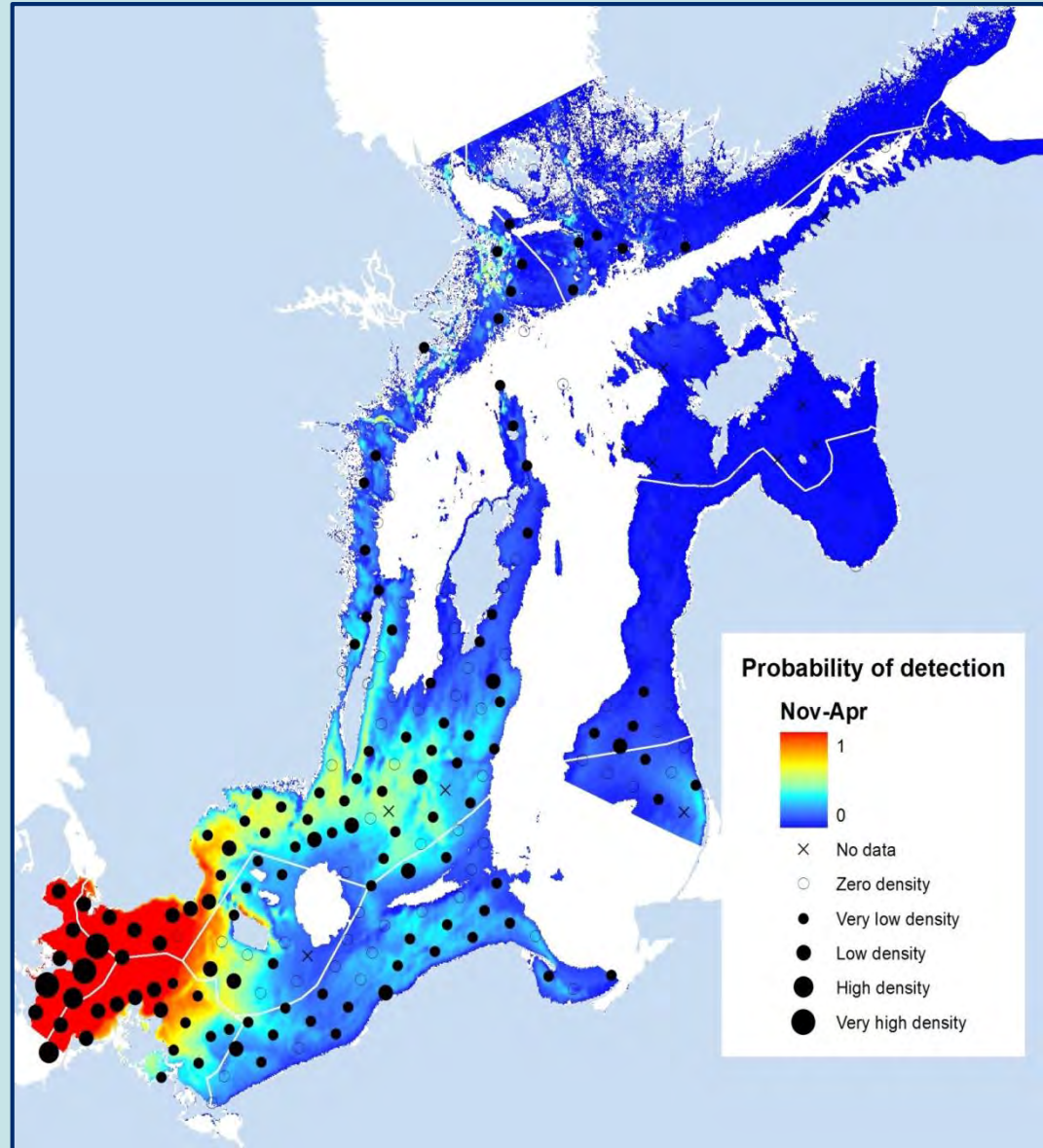


Geburt

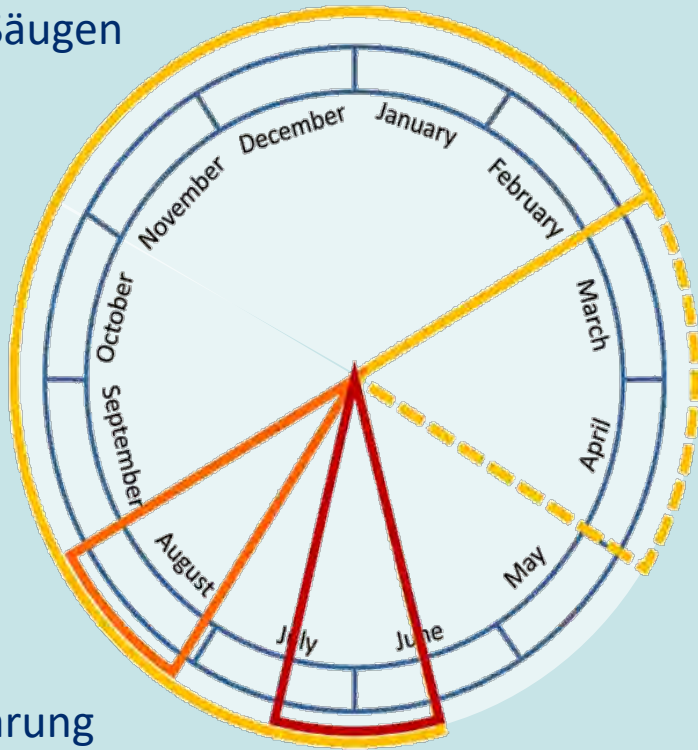
Paarung



www.sambah.org



Säugen



Paarung

Geburt



www.sambah.org

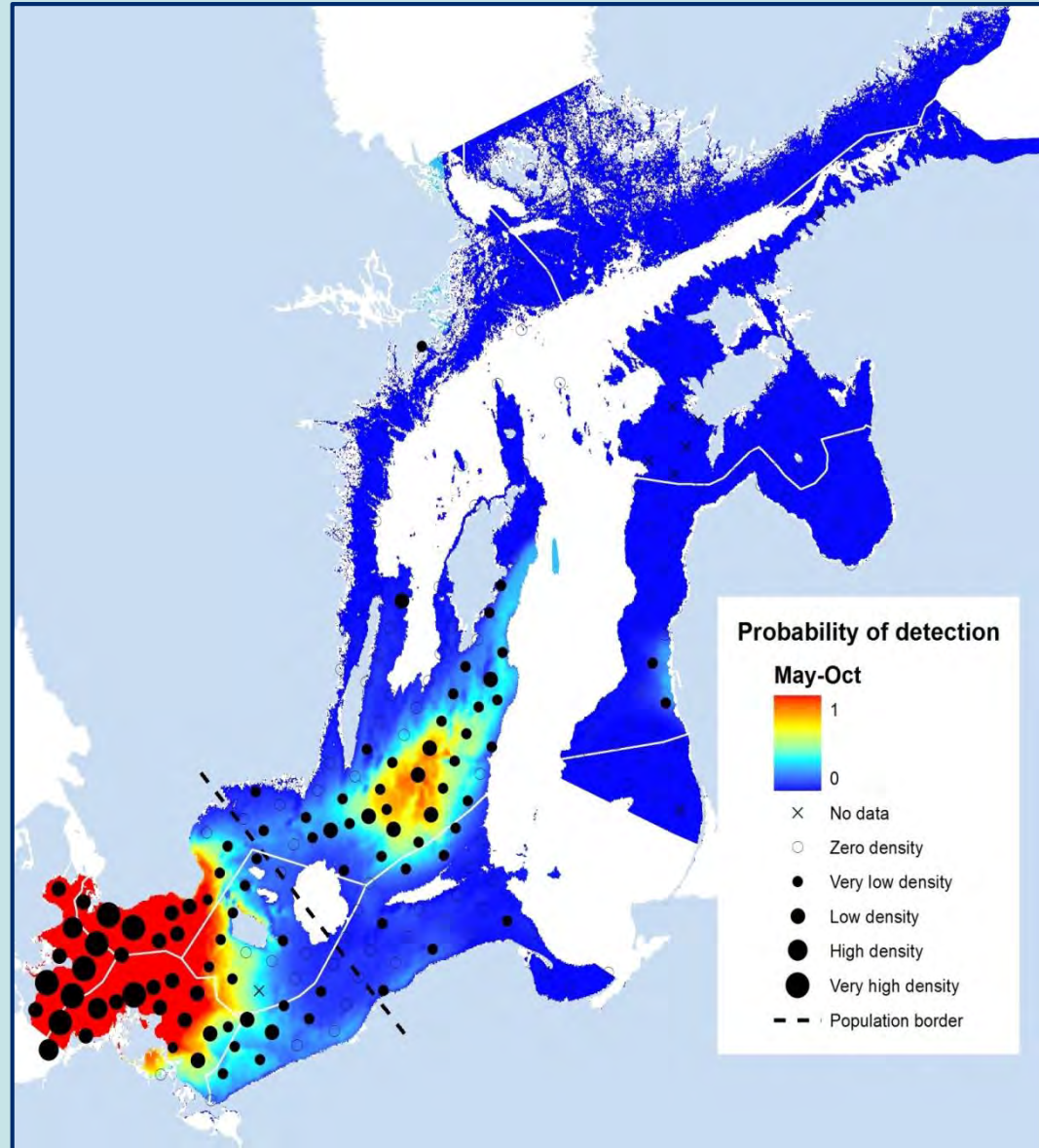




Foto: Hofmann /WWF



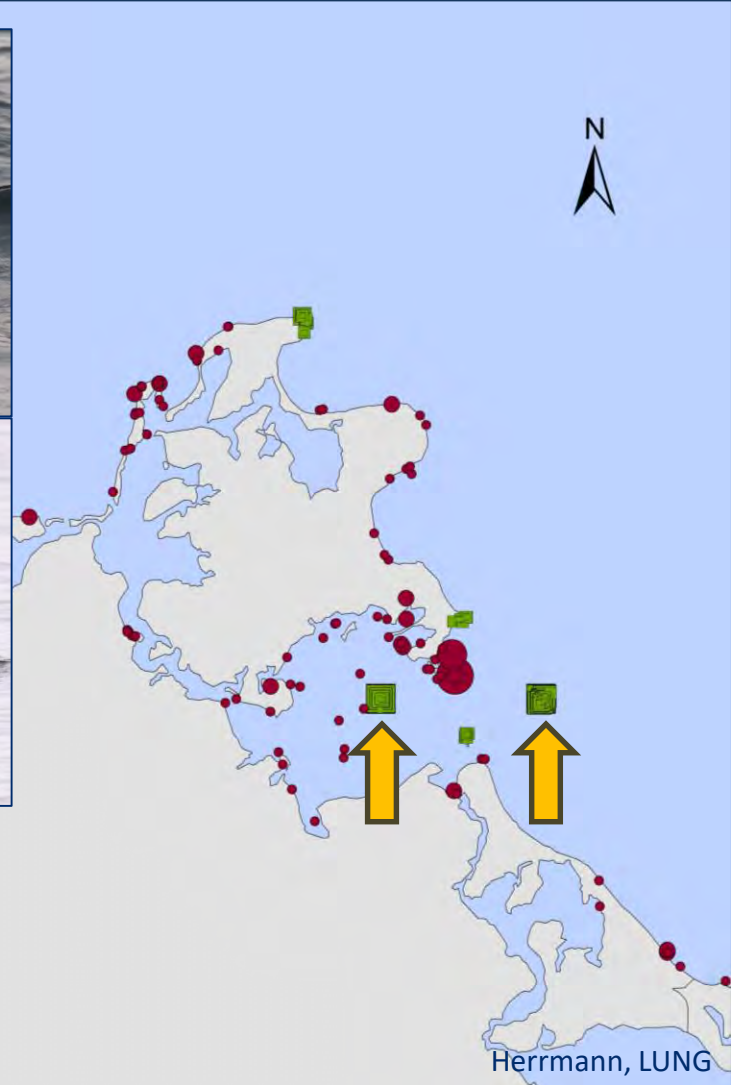
Foto: Westphal, DMM

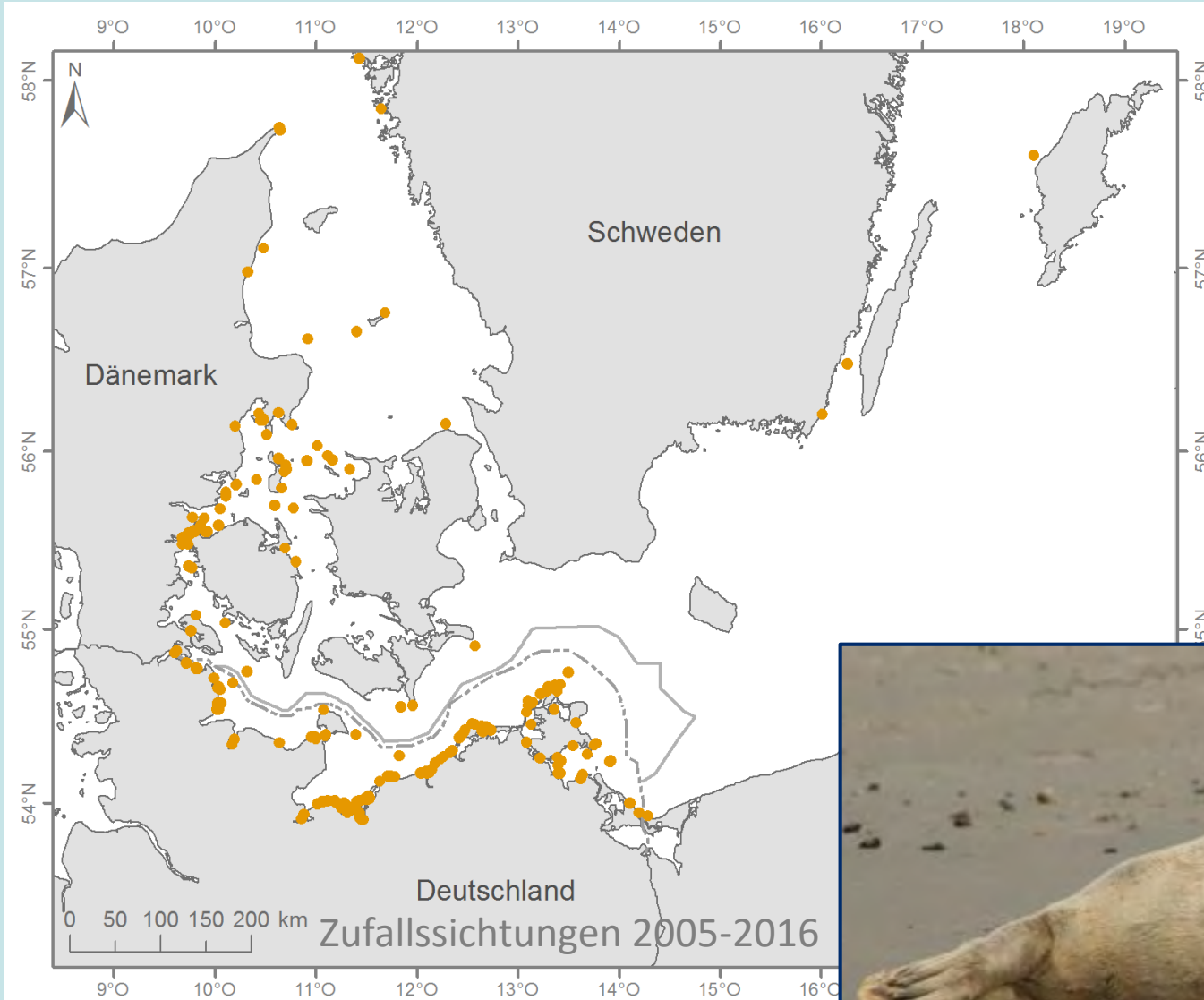


Foto: Maier



Foto: Westphal, DMM





Populationen:

- Westliche Ostsee, Beltsee, Kattegat
ca. 10.000 Individuen
- Zentrale Ostsee (Öland)
ca. 900 Individuen



Foto: Zühl-Benz



Oliver Johnson
Foto: Johnsen



Foto: RüWi



Foto: Kikkas



Foto: Fischer





Was Sie tun können

- Melden Sie uns Ihre **Sichtung** von Meeressäugtieren in der Ostsee! Über Bildmaterial freuen wir uns immer.
- **Totfunde** sollten sofort telefonisch gemeldet werden, damit die Kadaver schnellstmöglich eingesammelt und untersucht werden können.
- **Erzählen** Sie Freunden und Bekannten von diesen bedrohten Meeressäugtieren in der Ostsee oder verteilen Sie unseren Flyer.
- Gehen Sie bewusst mit der **Umwelt** um. Werfen Sie kein Müll in die Natur. Tiere können daran ersticken.
- Mit Ihrer **Spende** können Sie einen Beitrag zum Schutz der Meeressäugtiere und zum Erhalt des Sichtungsjahres leisten. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Weitere Informationen über Schweinswale, Robben und den laufenden Projekten finden Sie unter:
meeresmuseum.de/schweinswale



Sie können helfen!

Indem Sie Ihre Sichtung melden, leisten Sie einen persönlichen Beitrag zum Schutz der an unserer Ostseeküste heimischen Meeressäugtiere und unterstützen die Forschung.

Sichtungsmeldungen

Deutsches Meeresmuseum
Katharinenberg 14-20
18439 Stralsund
Tel: +49 (0) 3831 2650 211
Fax: +49 (0) 3831 2650 309
E-Mail: sichtungen@meeresmuseum.de
Internet: meeresmuseum.de/sichtungen

Totfundmeldungen

Mecklenburg-Vorpommern
Tel: +49 (0) 3831 2650 3333

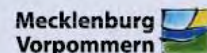
Schleswig-Holstein
Tel: +49 (0) 173 2373583

Spendenkonto

Inhaber: Deutsches Meeresmuseum
IBAN: DE28 1605 0500 0100 1187 04
BIC: NOLADE21GRW
Verwendungszweck: Schweinswale

Herausgeber: Deutsches Meeresmuseum Stralsund
Autoren: Anne Herrmann, Anja Gallus
Layout/Grafik: Thomas Korth
Titelfoto: Schweinswal, © Thomas Berndt

Mit freundlicher Unterstützung von:



Meeressäugtiere an unserer Küste



Melden Sie Funde
und Beobachtungen
an das Deutsche
Meeresmuseum
Stralsund



Die Kegelrobbe

Halichoerus grypus

Durch die Bejagung wurden die Kegelrobben in den nordöstlichen Bereich der Ostsee zurückgedrängt. Doch der Bestand erholt sich spürbar. Von der nördlichen Ostsee ausgehend, besiedeln sie langsam auch wieder die deutsche Ostseeküste.



Steckbrief Kegelrobbe

Größe: 1,65 - 2,50 m
Gewicht: 120 - 350 kg
Alter: 25 - 40 Jahre
Merkmale: langgestreckter, kegelförmiger Kopf; grau bis schwarz gefärbt mit dunklen (♀) oder hellen (♂) Flecken; Nasenlöcher liegen parallel zueinander

Der Seehund

Phoca vitulina

Auch der Bestand der Seehunde erholt sich zunehmend wieder. Im Vergleich zu den Kegelrobben, erstreckt sich ihr Verbreitungsgebiet überwiegend im süd-westlichen Teil der Ostsee mit einer isolierten Population im schwedischen Kalmarsund.



Steckbrief Seehund

Größe: 1,20 - 1,80 m
Gewicht: 50 - 130 kg
Alter: 20 - 35 Jahre
Merkmale: rundlicher Kopf mit kurzer Schnauze; weiß- bis dunkelgrau, oft auch braun gefärbt mit meist dunklen Flecken; Nasenlöcher V-förmig angeordnet

Der Schweinswal

Phocoena phocoena

Früher waren diese kleinen Zahnwale in der gesamten Ostsee häufig vertreten. Heute kommen sie hauptsächlich westlich der Insel Rügen vor. Wissenschaftler gehen von zwei verschiedenen Populationen aus: die der Beltsee (westliche Ostsee) und die der Zentralen Ostsee.



Steckbrief Schweinswal

Größe: 1,50 - 1,80 m
Gewicht: 50 - 90 kg
Alter: 12 - 23 Jahre
Merkmale: ähnlich einem kleinem Delfin mit stumpfer, kurzer Schnauze; dunkelgraue (zur Bauchseite heller werdende) glatte Haut; dreieckige Rückenflosse

Vorkommen von Schweinswal, Seehund und Kegelrobbe in der Ostsee

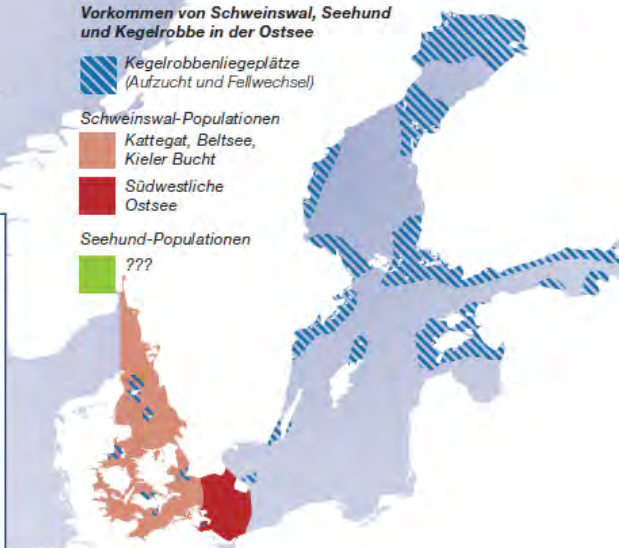
Kegelrobbenliegeplätze (Aufzucht und Fellwechsel)

Schweinswal-Populationen

Kattegat, Beltsee, Kieler Bucht
 Südwestliche Ostsee

Seehund-Populationen

???



Den Meeressäugtieren drohen viele Gefahren

Durch die zunehmend intensivere Nutzung der Ostsee, hat vor allem der Mensch einen entscheidenden Einfluss auf den Bestand, die Verbreitung und den Gesundheitszustand von Schweinswalen und Robben an unserer Küste.

Die größten Gefahren drohen durch:

- Unbeabsichtigter Beifang in Fischernetzen führt zu Verletzungen oder Tod durch Ersticken
- Die Verschmutzung der Ostsee durch den Eintrag von Müll oder Schadstoffen wie Schwermetalle, PCB und PVC schädigt die Gesundheit der Tiere
- Lärm durch Schiffsverkehr, Sprengung von Altmunition und Bauarbeiten auf See beeinträchtigen die hochsensiblen Meeressäugtiere
- Überfischung führt zu einem schlechteren Nahrungsangebot



Sichtungsprojekt

Wassersportler und Strandgänger haben immer wieder das Glück, diese besonderen Tiere in freier Wildbahn beobachten zu können.

Dabei wird ein Jeder dazu aufgerufen, Sightungen oder Totfunde von Schweinswalen und Robben zu melden. Bei Totfunden sollte das Meeresmuseum so schnell wie möglich kontaktiert werden, da die Tiere geborgen und auf Krankheiten und Todesursache untersucht werden.

Mithilfe von gesammelten Sightungen können Gebiete in der Ostsee identifiziert werden, welche für unsere heimischen Meeressäugtiere von besonderer Bedeutung sind, z. B. für die Aufzucht bzw. Geburt von Jungtieren. Des Weiteren dienen die Daten dem Erhalt und ggfs. der Erweiterung bestehender Schutzkonzepte.

App Entwickler



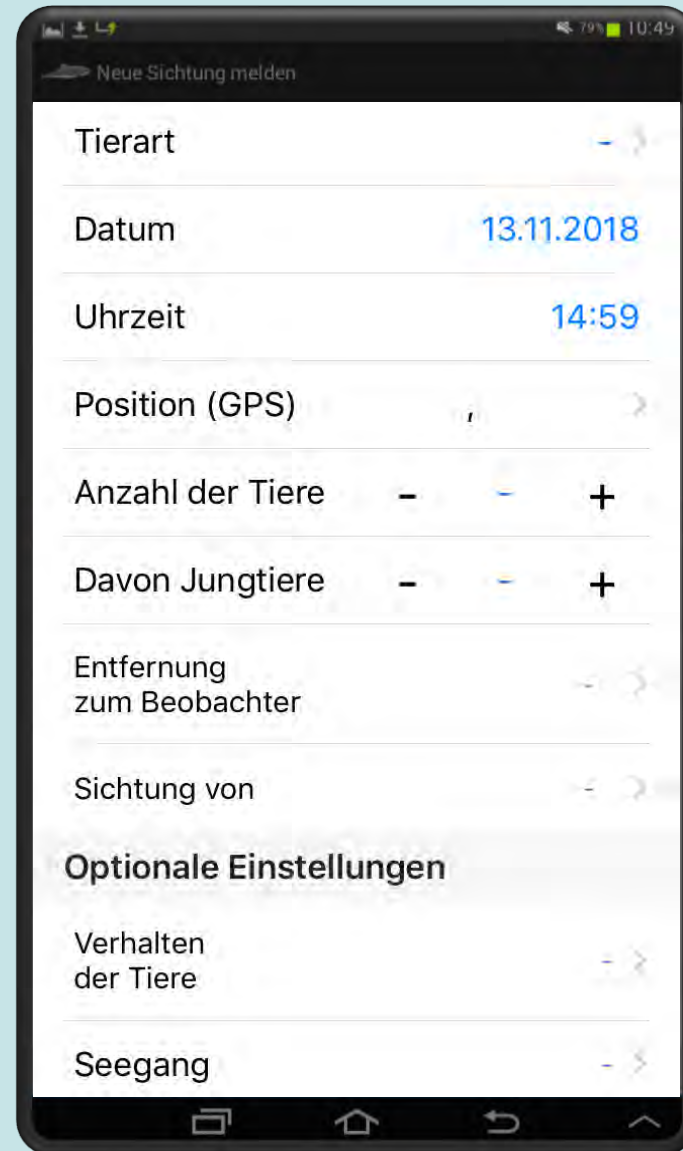
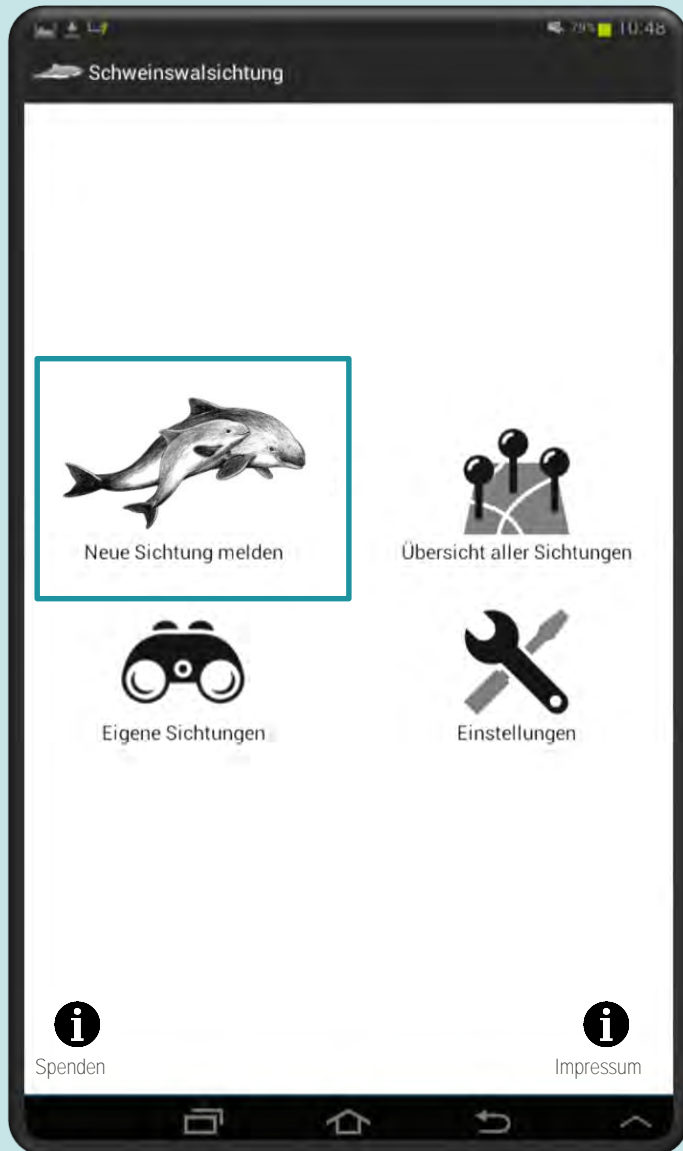
kostenlos erhältlich

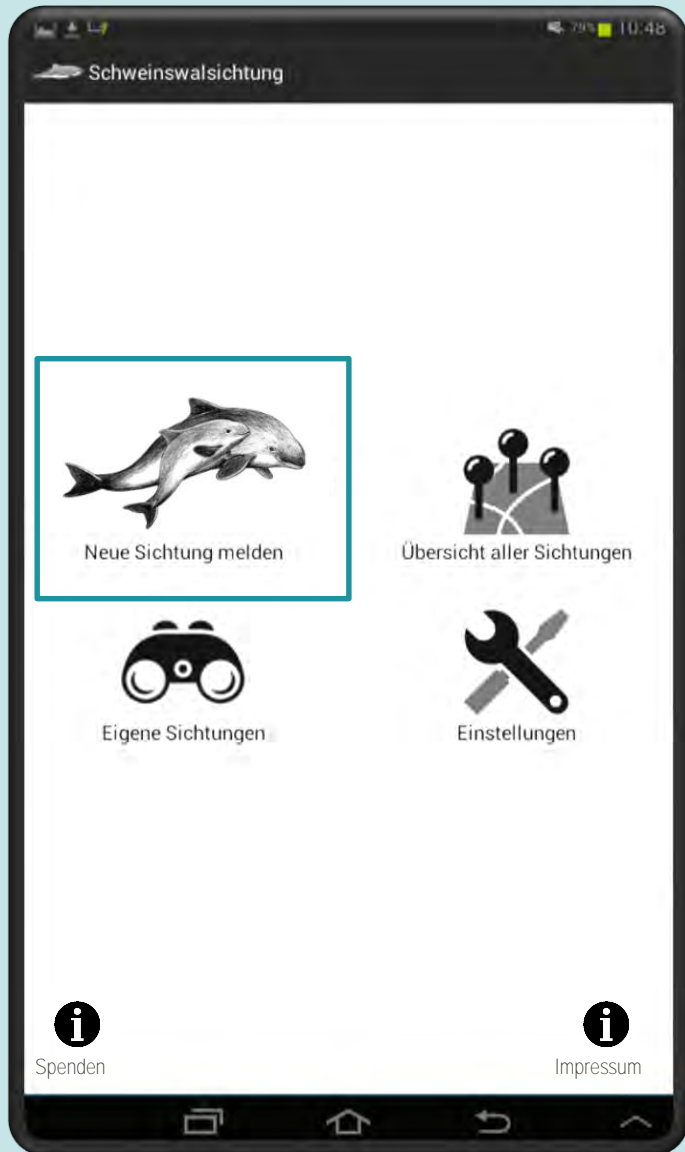


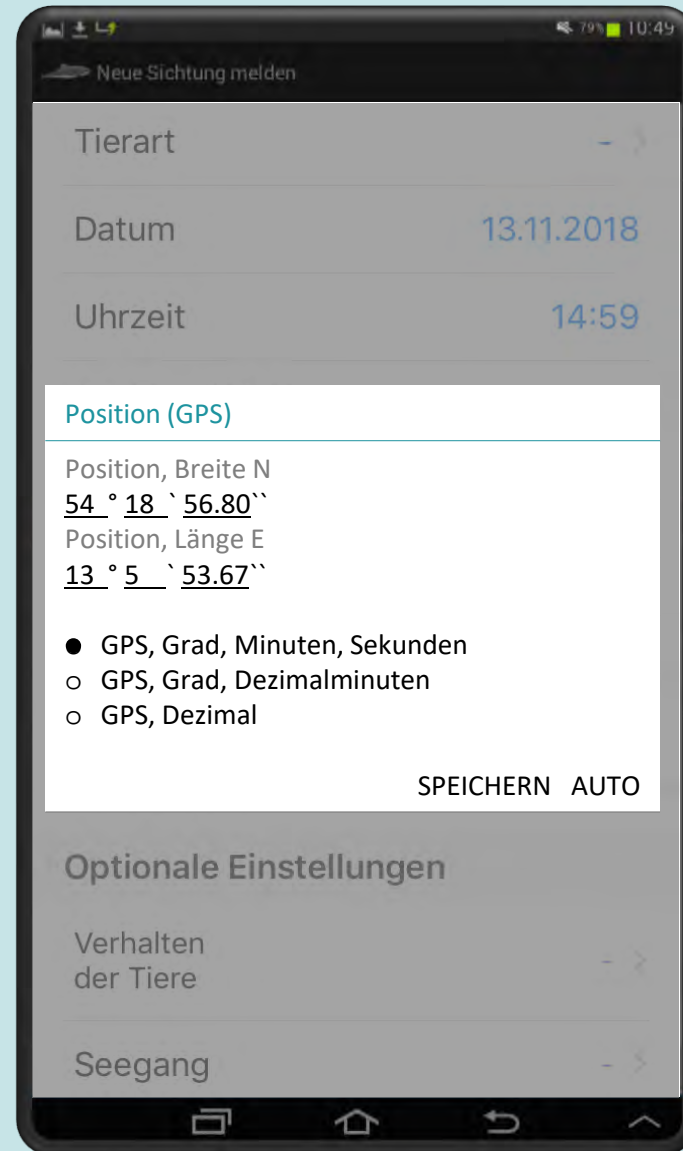
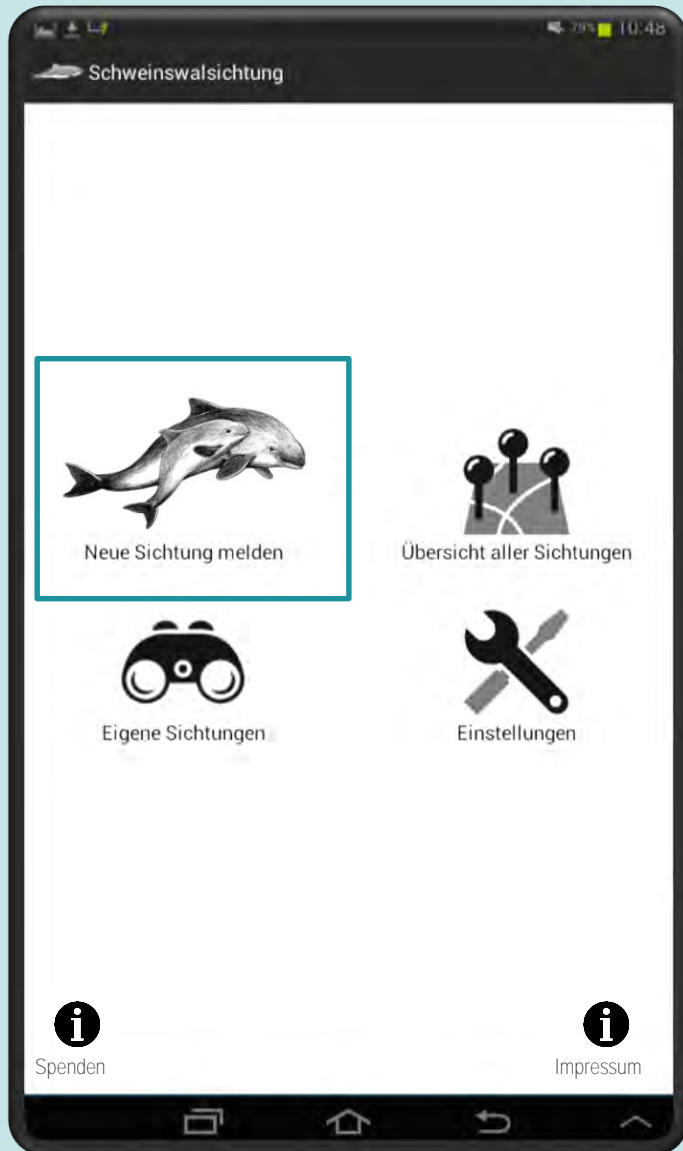
seit 2015

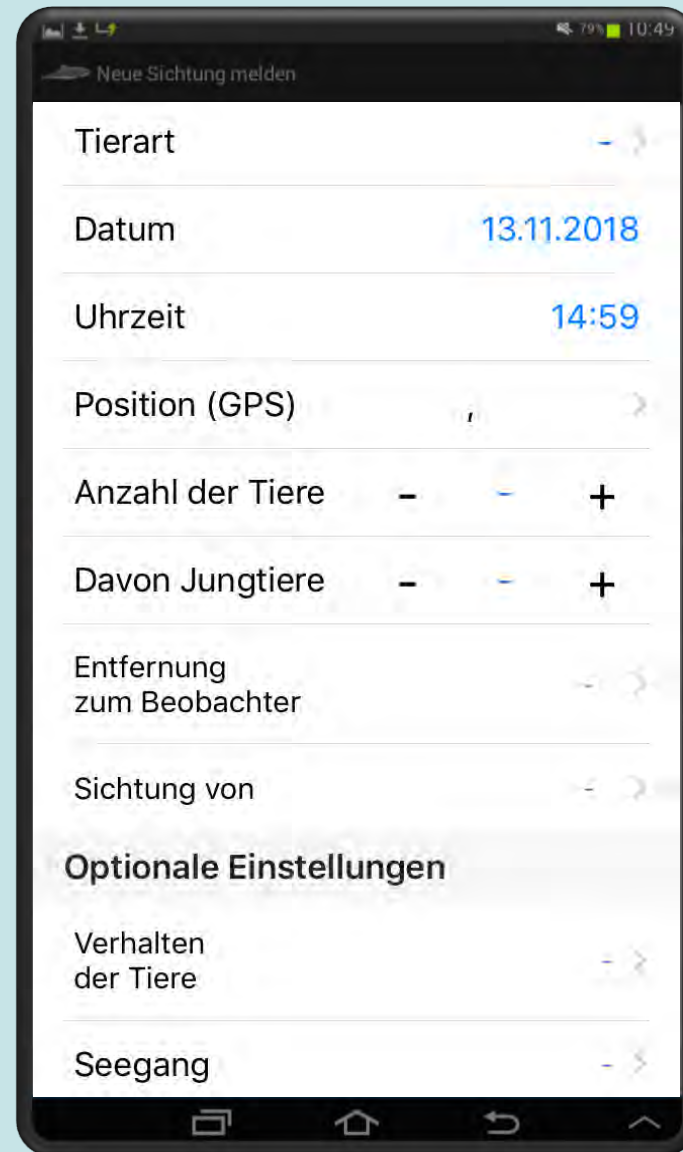
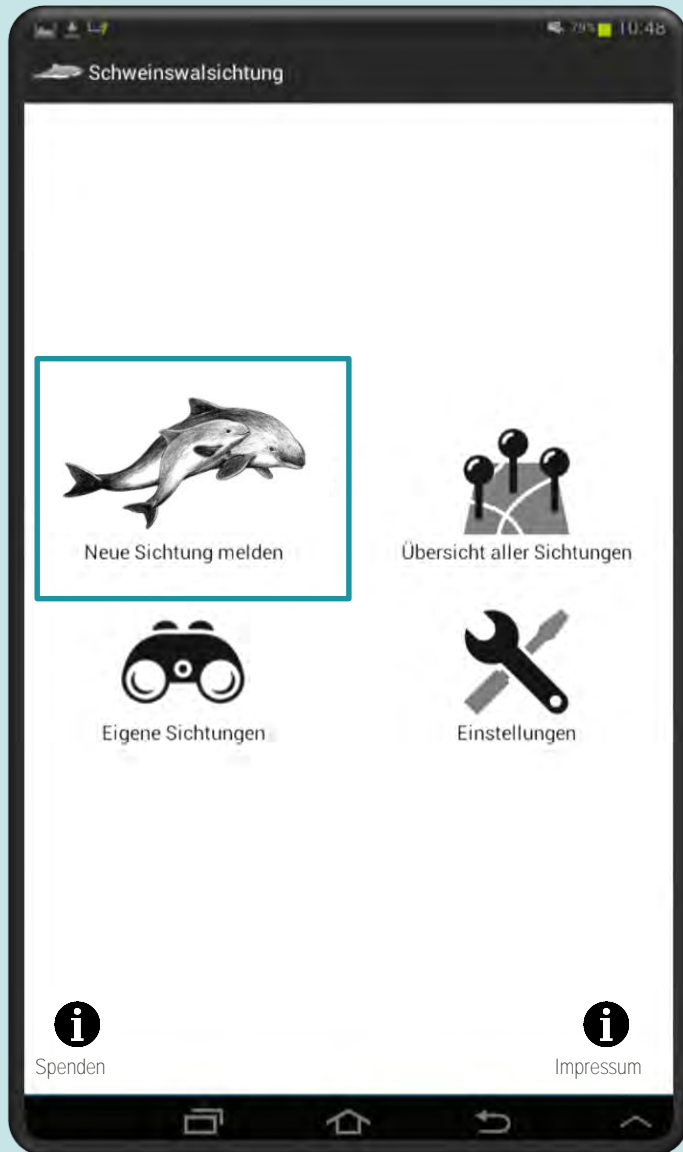
> 1000 Downloads

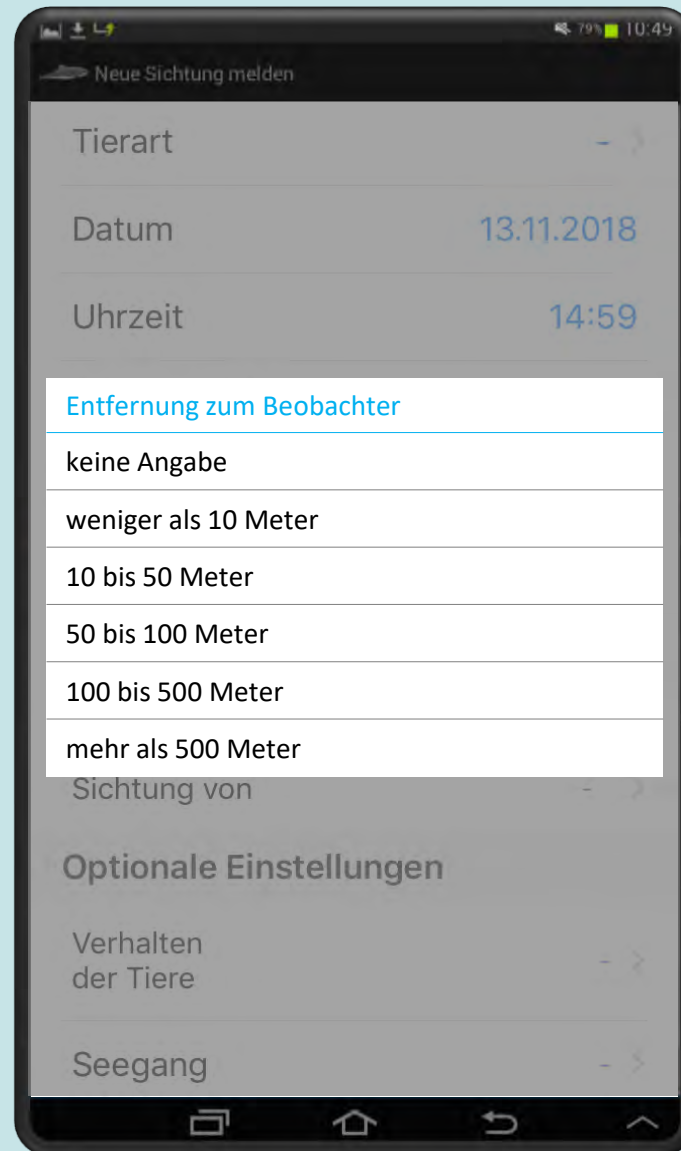
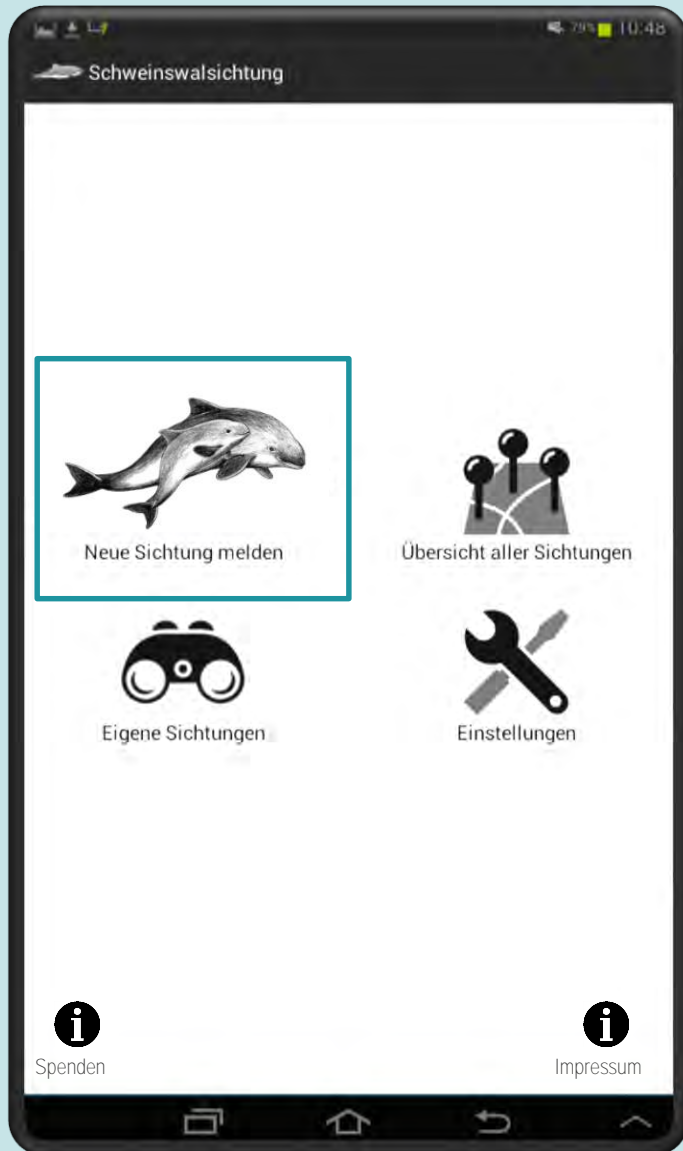


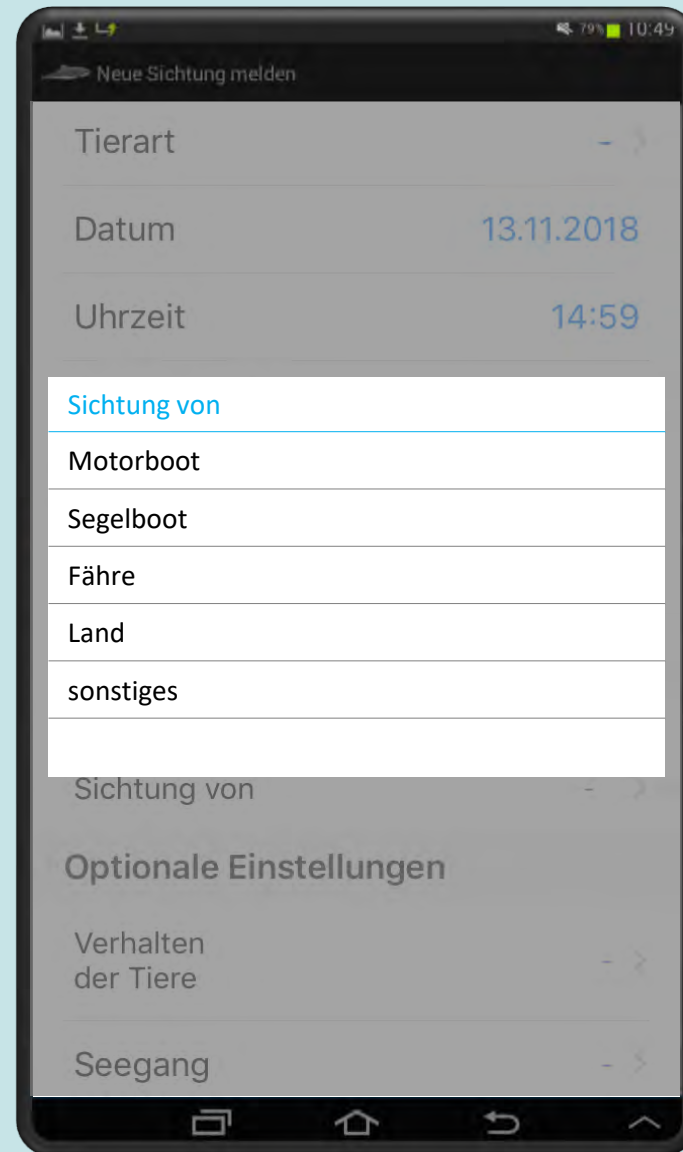
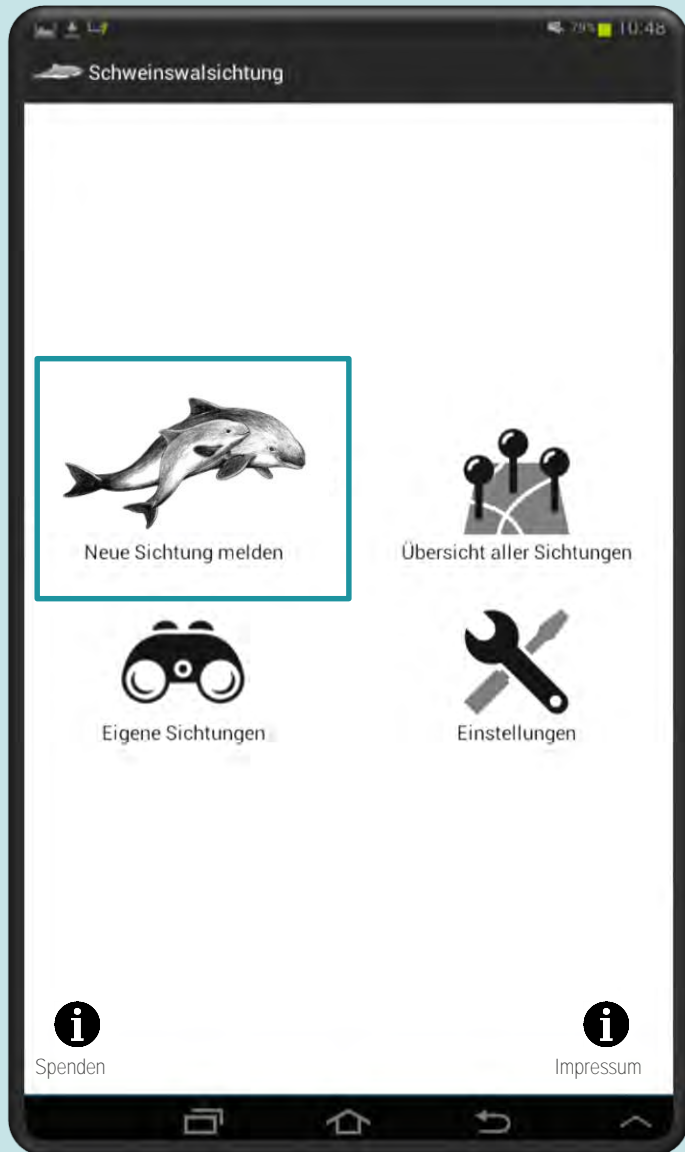


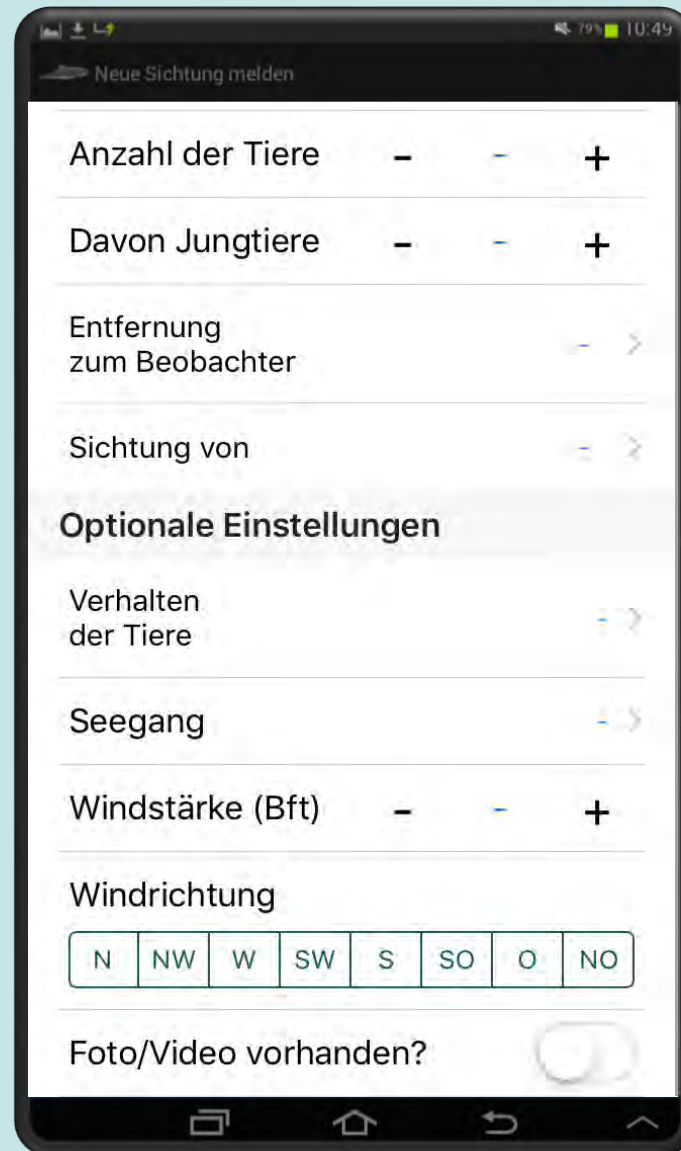
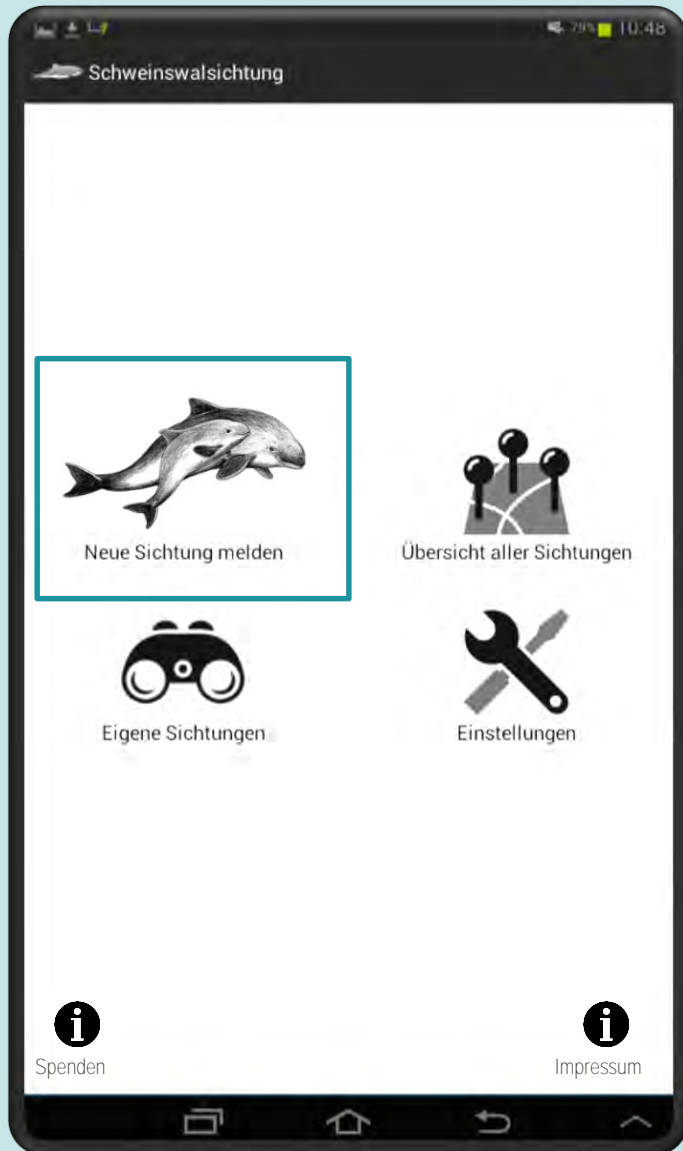


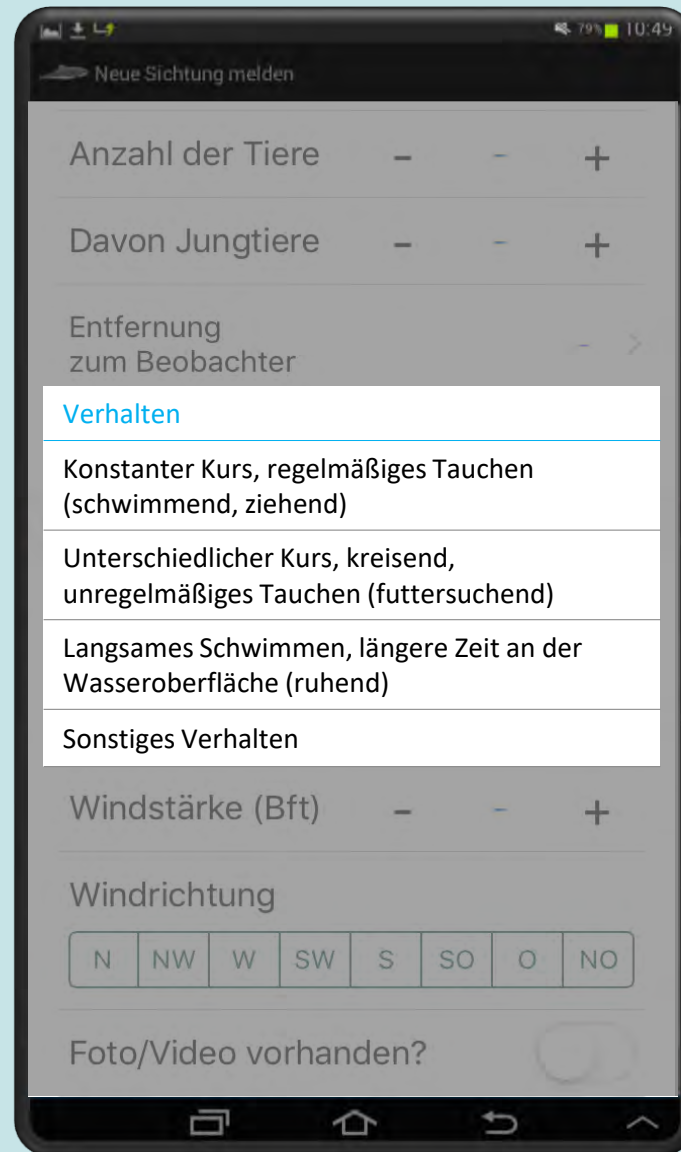
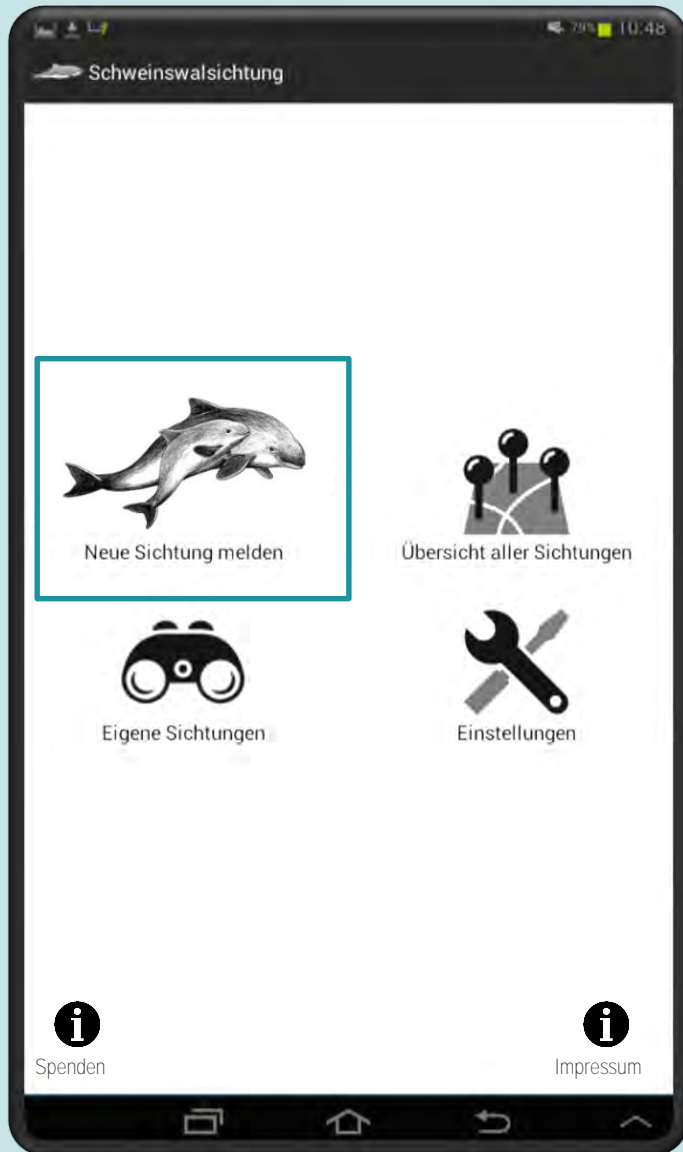


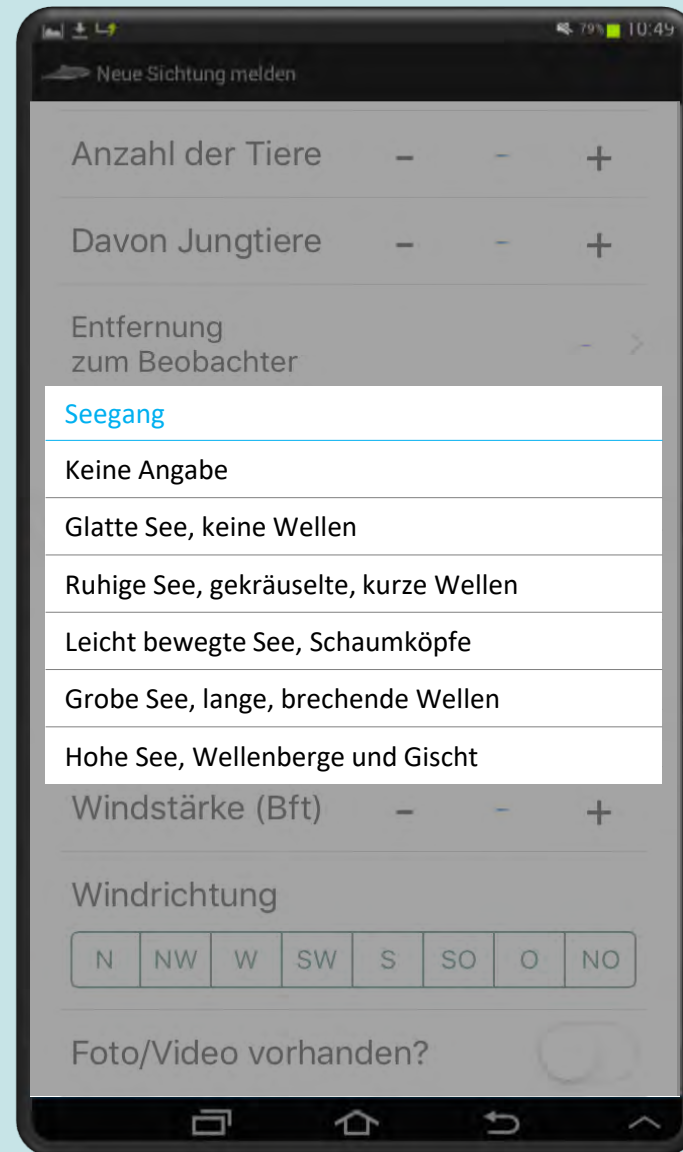
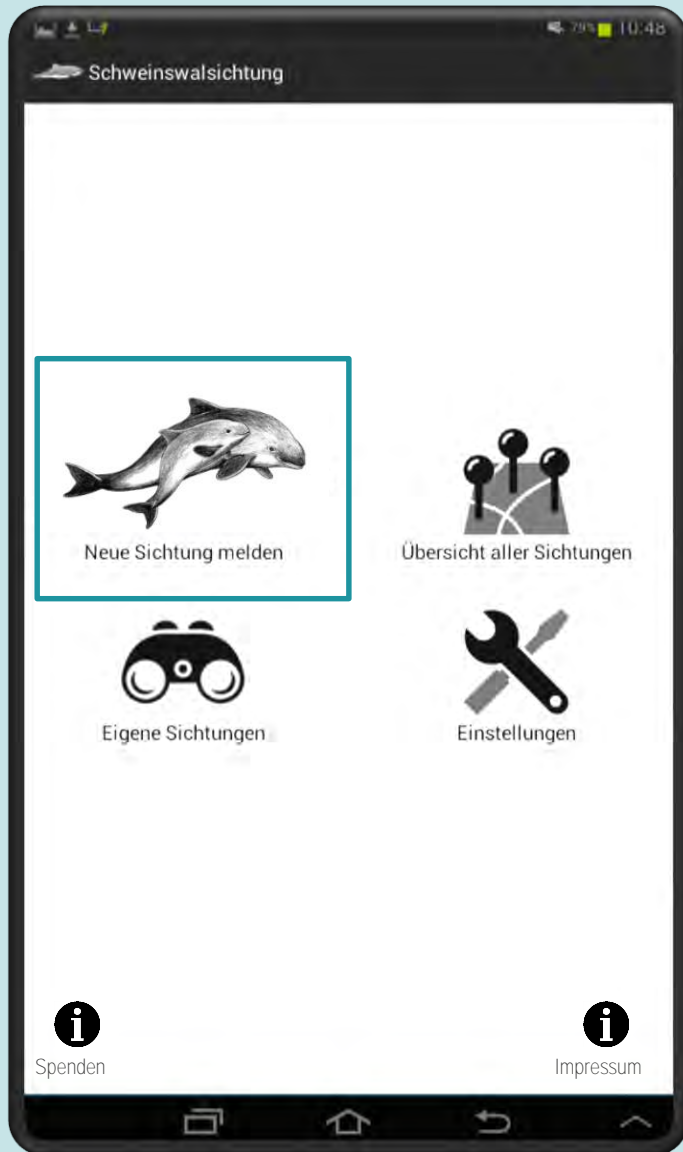


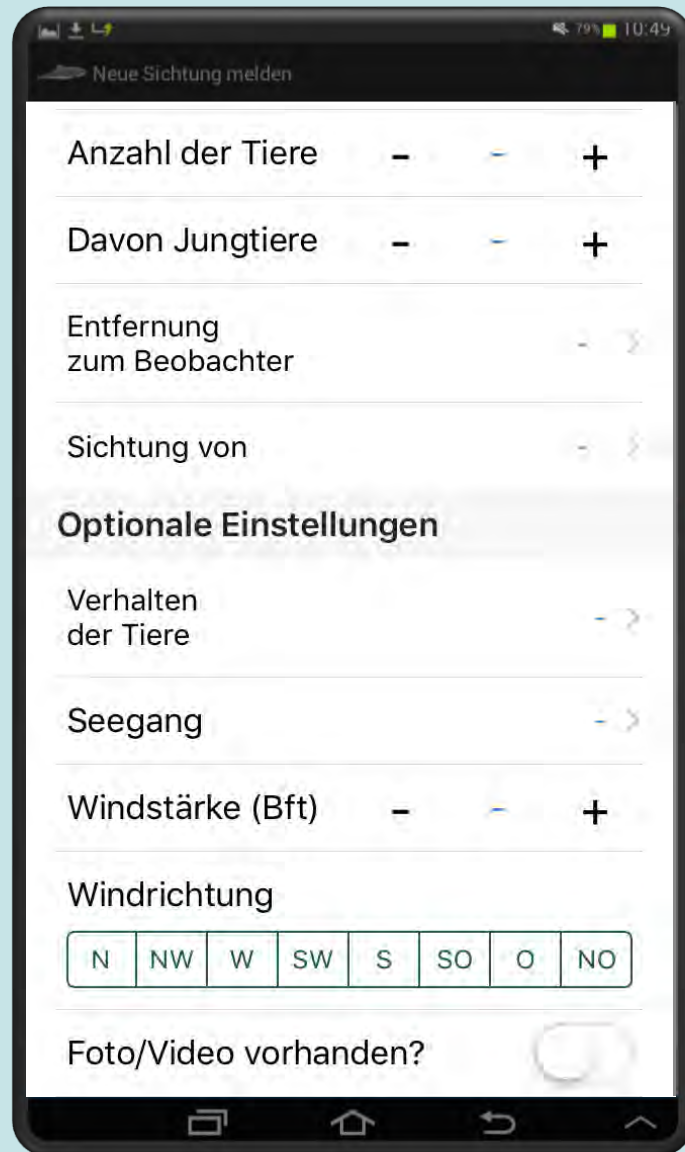
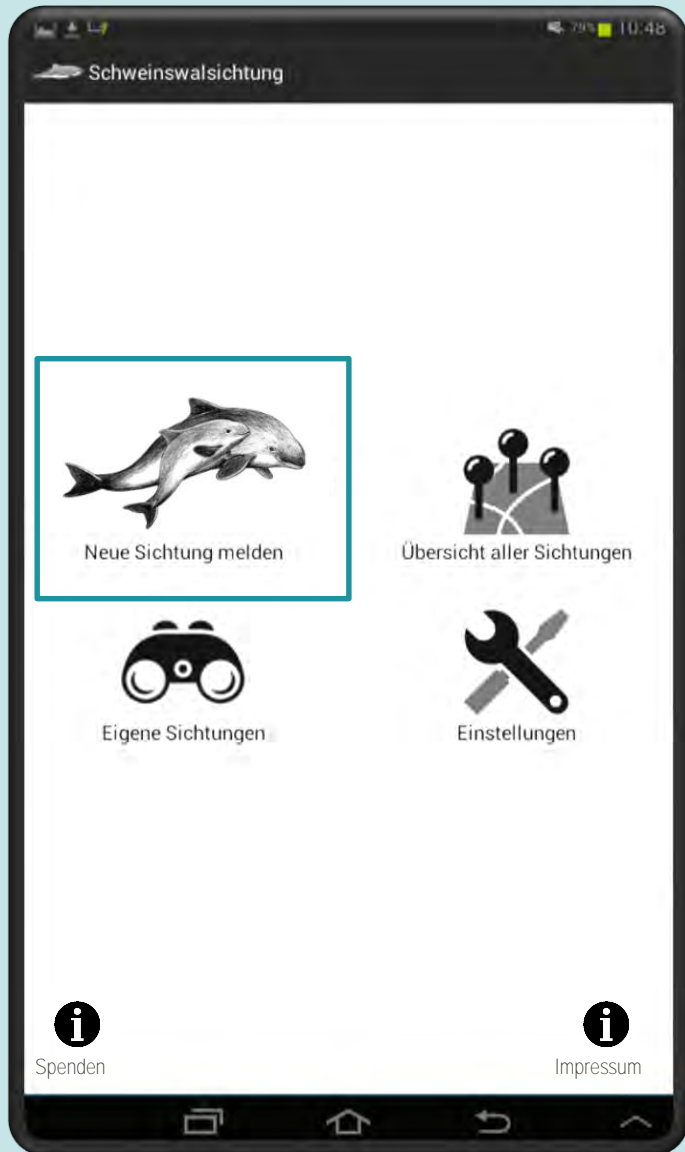


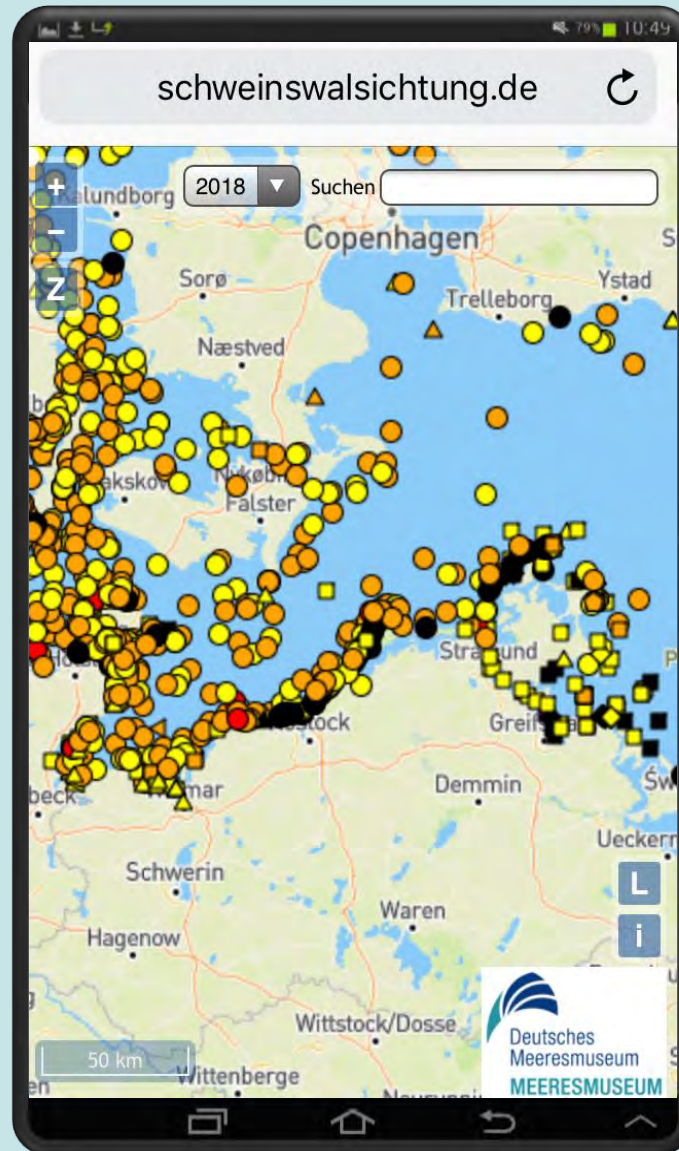
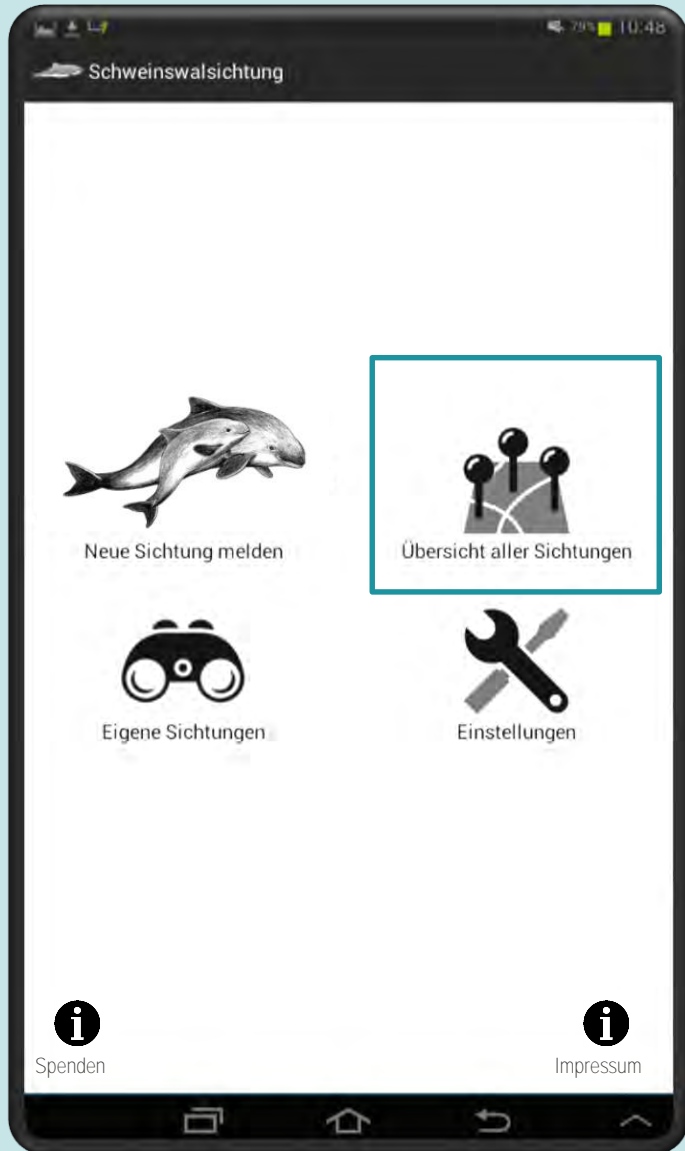


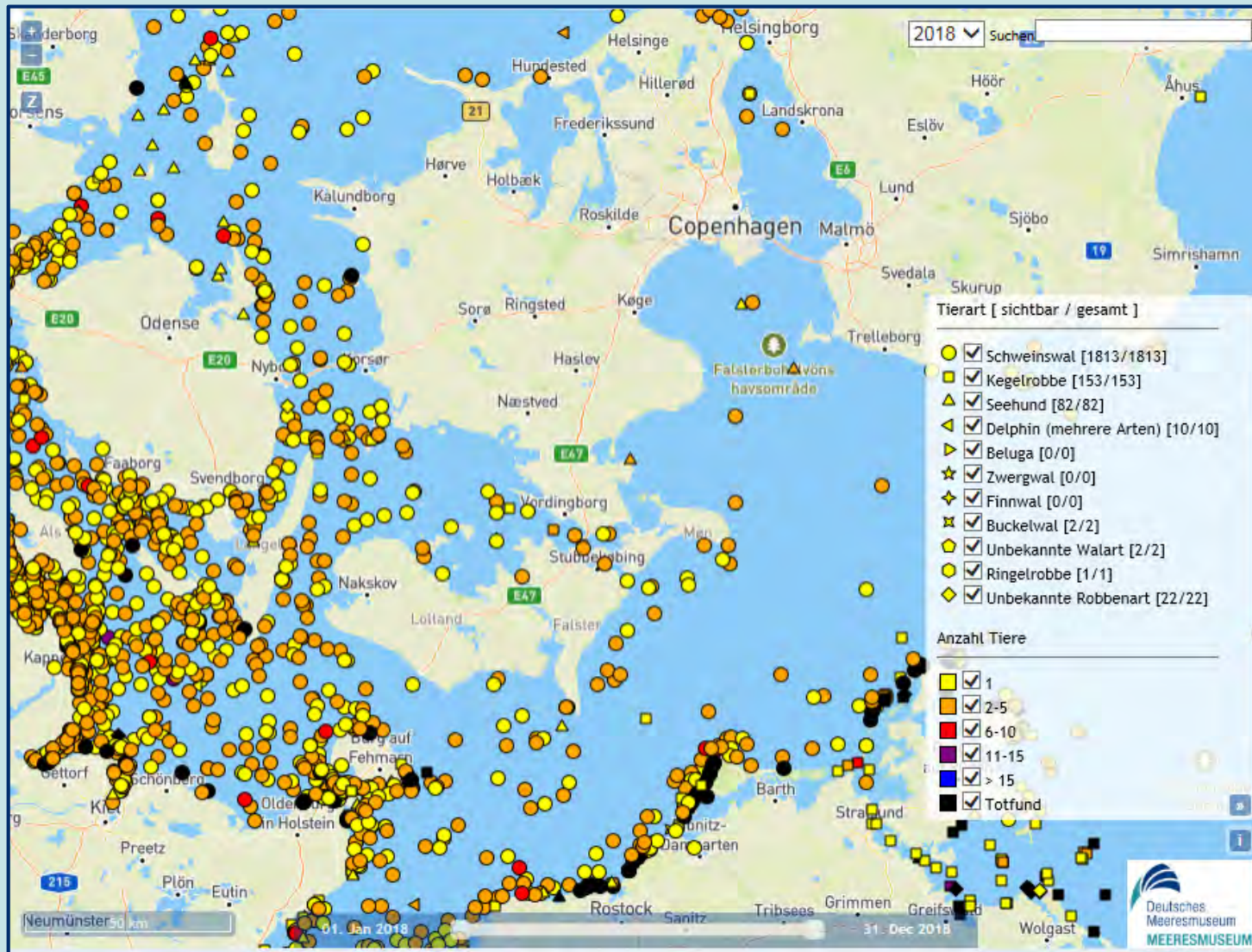












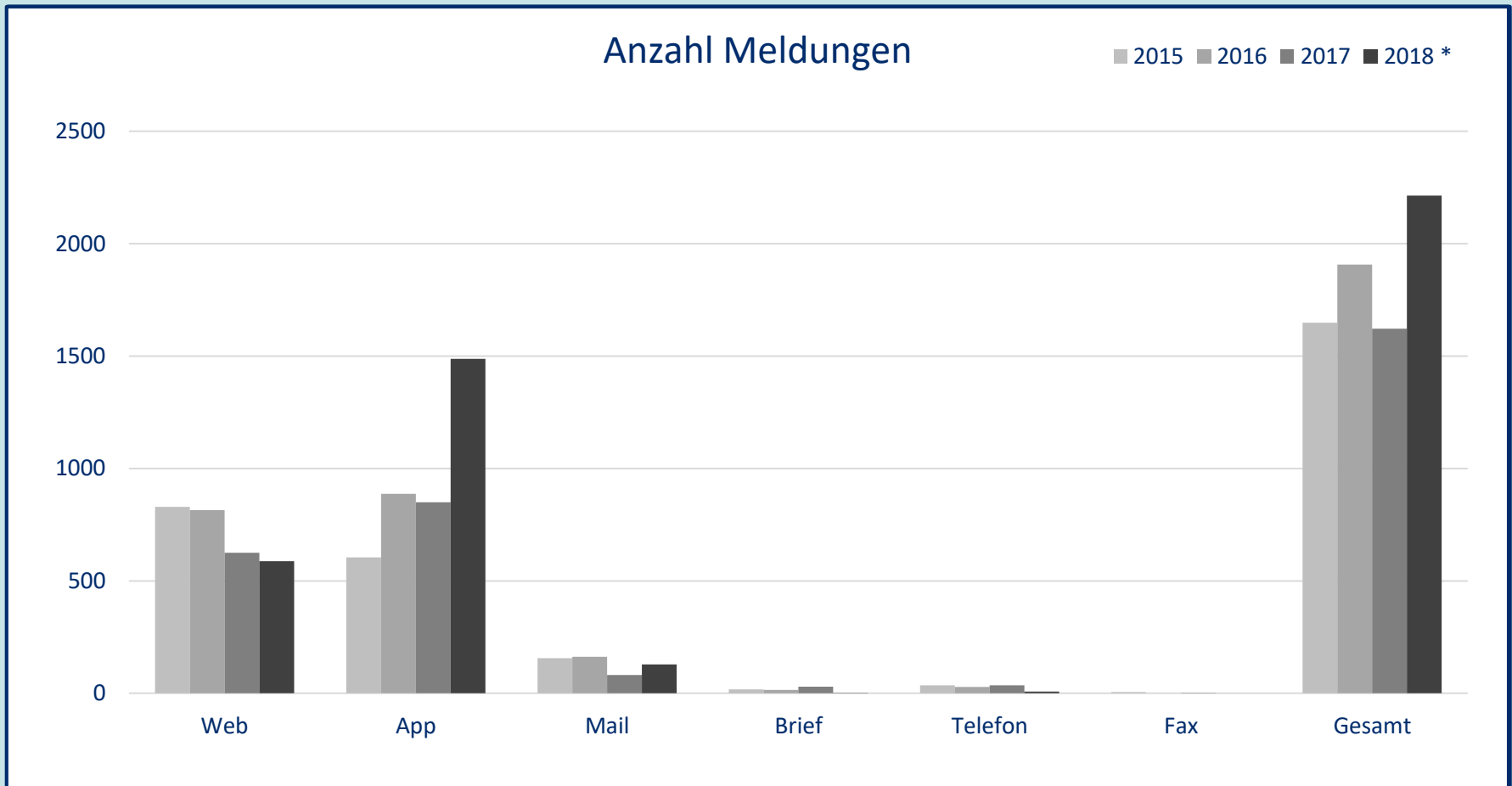
Auswahl
Jahr

Suche
Bootsname

Tierart mit
Angabe der
Sichtungszahlen

Anzahl Tiere
inkl. Totfunde

Zeitregler



* Stand: 05.11.2018

- Kein direkter Kontakt zwischen DMM und Sichter/in
- Mindestangaben:
 - Meldetag
 - Tag und Uhrzeit der Sichtung
 - Position der Sichtung
 → sonst nicht auswertbar
- Positionsformate:
 - Dezimalgrad
 - Grad Dezimalminute
 - Grad Minute Sekunde



~~54° 18,5381' N~~
~~13° 5,5369' E~~

~~54,185381 N~~
~~13,5369 E~~

54° 18' 56,81" N
 13° 05' 53,69" E

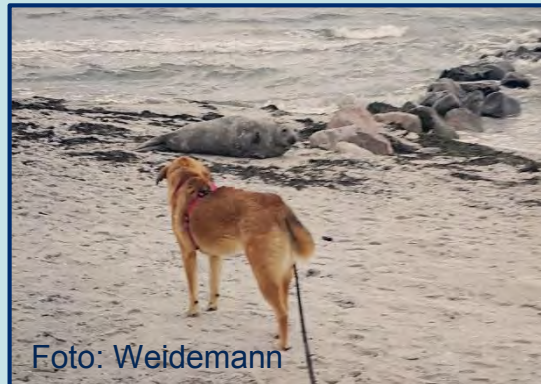
54° 18,94683' N
 13° 5,894833' E



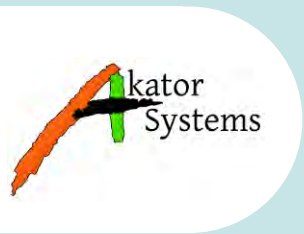
54,315780 N
 13,098247 E



- GPS Funktion vereinfachen, evtl. Positionsbestimmung per Karte
- Bemerkungsfeld für Sonderereignisse
- Felddeterminierungsschlüssel und Artensteckbriefe
- Uploadfunktion für Fotos/Videos
- Open Source Lizenz
- Spendenfunktion



Herzlichen Dank



insbesondere allen SichterINNEN und SpenderINNEN
Anne Herrmann, Michael Dähne und den FÖJlern der AG Meeressäugtiere des DMM
Petra Deimer von der Gesellschaft zum Schutz der Meeressäugtiere (GSM) e.V.
Christoph Herrmann vom LUNG
Silja und Jan Singer